

Die Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser im Spiegel von Monitoring und Evaluation

Thomas Kruppe

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Zusammenfassung

Die Förderung beruflicher Weiterbildung Arbeitsloser durch die Bundesagentur für Arbeit wurde in den letzten Jahren drastisch reduziert. Zusätzlich nahm die Dauer der geförderten Maßnahmen ab. Beides lässt sich aufgrund der Vorgaben der Politik durchaus nachvollziehen: Die an diesen Vorgaben orientierte neue Steuerungslogik verlangt schnelle Erfolge der Geförderten auf dem Arbeitsmarkt. Aktuelle Evaluationsergebnisse zeigen nun aber, dass positive langfristige Wirkungen von Weiterbildungsmaßnahmen, die durch das Monitoring nicht erkannt werden konnten, auch für eine Förderung längerer Maßnahmen sprechen. Deshalb sollten die Vorgaben der Politik entsprechend modifiziert werden. Das Beispiel zeigt, dass Evaluation einen flexiblen Zeithorizont braucht, der zwar dem Bedürfnis der Politik nach kurzfristiger Steuerung nicht immer nachkommen kann, dennoch aber wichtige Ergebnisse als Rückkopplung in den Politikzyklus einbringen kann.



Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes
(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helmut Kromrey, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität Berlin

Redaktion:

Dr. Alexandra Caspari

Universität des Saarlandes; Centrum für Evaluation (CEval)

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-3146; Fax. 0681/302-3899

E-mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de